

Jahresbericht 2005 des Präsidenten

Auch in diesem Jahr mussten wir von schrecklichen Ereignissen Kenntnis nehmen. Kriege, Naturkatastrophen und Hungersnot brachten der Menschheit viel Leid. Bei solchen Hiobsbotschaften bleibt uns nur die Hoffnung auf eine sich bessernde Weltlage, auf Frieden und weniger Leid.

Nun diese Ereignisse haben auf unseren Verein bezogen, keinen grossen Einfluss. Unser Vereinsleben bewegt sich vorwiegend in der Schweiz, von wo wir auf unsere Weise, kleine und grossen Erfolge anstreben. Auch dieses Jahr mussten wir hart arbeiten, um den Turnerinnen und Turnern ein ansprechendes Turnangebot anbieten zu können. Mit Korbball, Volleyball, Aktivturnen, Aerobic und Turnen für Jedermann haben wir ein interessantes Angebot ausgearbeitet, welches die meisten TurnerInnen auf irgendeine Weise nutzten.

Wie alle Jahre wieder, stand der erste Anlass im Zeichen der 9. Korbballnight. Nach einem Durchhänger im letzten Jahr wurde im OK sehr gut gearbeitet. Dies hat sich sehr positiv auf den Anlass ausgewirkt. Trotz den schlechten Wetterbedingungen, bemühten sich die Helfer im kalten Festzelt, die Sportler mit warmen Speisen zu verwöhnen. Die Beteiligung und die gute Laune an der Korbballnight zeigten, dass die Sportler gerne an unseren Anlass kommen. Wir können auf uns stolz sein und uns schon auf die nächste Durchführung freuen. Die 10. Korbballnight steht im Zeichen eines Jubiläumsanlasses.

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der TV Lotzwil am Verbandsspieltag. Dieser fand am 1. Mai in Niederbipp statt. Mit mehreren Mannschaften in den Sparten Korbball und Volleyball versuchten wir wiederum, gute Rangierungen heraus zu spielen. Während es bei den Volleyballteams nicht nach Wunsch lief, konnten die Korbballteams, Herren Kat B und die Junioren Mädchen, jeweils den ersten Rang für sich verbuchen. An dieser Stelle möchte ich den Mannschaften herzlichst gratulieren.

Nicht mal eine Woche später stand schon die Verbandsturnfahrt nach Roggwil an. Wie jedes Jahr trafen wir uns frühmorgens beim Bahnhof in Lotzwil. Mit einer Gruppe von ca. 30 Turner und Turnerinnen gingen wir dann zu Fuss, nach Langenthal. Selbstverständlich durfte die obligate Gipfelpause nicht fehlen. Der Weitermarsch ging durch die Langenthaler Wälder nach Roggwil. Das super Wetter sorgte auch beim Rückweg für eine gute Stimmung. Allerdings müssen die Wälder in Lotzwil sehr dicht sein, denn einige verirrten sich noch vor der Waldhütte in Lotzwil und kamen verspätet zum Grillieren. Beim gemütlichen Zusammensein ging der Tag zu Ende. Besten Dank den Organisatoren.

Noch vor den Sommerferien ging's am 25. Juni ans Bündner – Glarner Kantonaltturnfest nach Domat/Ems. Der Bericht, die Ranglisten und einige Fotos sind auf der Homepage ersichtlich. Es war ein gelungenes Turnfest. Jedoch haben wir noch nicht die Höchstleistungen ausgepackt. Diese wollen wir fürs nächste Turnfest in Herzogenbuchsee aufsparen.

Einer der Höhepunkte war in diesem Jahre, sicherlich unsere Turnervorstellung. Das OK wurde von Thesi Schütz und Anita Hofer geleitet. Mit dem Motto "bewegte Zeit – Zeit bewegt", gelang es uns wiederum eine interessante Turnervorstellung zu gestalten. Mich haben viele positive Rückmeldungen erreicht. Deshalb gehe ich davon aus, dass wir den LotzwilerInnen und natürlich auch allen anderen Besuchern, eine abwechslungsreiche und gut gelungene Darbietung geboten haben. Besten Dank auch von mir an das OK.

Mit den weiteren Anlässen, wie der Spaghettiplausch, das Bänzenjassen oder der Altjahreshöck, haben wir unser Vereinsjahr beendet. Ich war sehr erfreut, dass sich sehr viele Turnerinnen und Turner an diesen Anlässen beteiligt haben. Dies war in den letzten Jahren nicht immer der Fall. Bei einem so grossen Angebot, werden oftmals der Vorstand und die FS Leiter sehr beansprucht. Ich möchte mich beim Leiterteam und beim Vorstand, welche mir durchs Jahr zur Seite standen, recht herzlich bedanken.

Nun, wenn ich in die Ferne blicke, bin ich mir sicher, dass der Turnverein Lotzwil auch weiterhin eine interessante Zeit angehen wird. Für eine gute Zukunft braucht es junge Leute, die neuen Wind in den Vorstand bringen. Dies hat mich auch in der Entscheidung bestärkt, dass ich mich nicht mehr als Präsidenten, für eine weitere Amtsdauer, zu Verfügung stelle.

Als ich 1993 als Beisitzer gewählt wurde, dachte ich nicht im Traum daran, einmal als Präsidenten gewählt zu werden. Als ich dann 1994 zum Vize-Präsidenten und später 1999 zum Präsidenten gewählt wurde, musste ich mich der Verantwortung stellen. Dies brachte mir sehr schöne Erlebnisse. Aber auch schwierige Entscheidungen und traurige Ereignisse kamen auf mich zu. So musste ich während meines Amtes, von 3 Ehrenmitglieder und 3 Freimitglieder wegen Todesfall Abschied nehmen. Auch die Fusion, die nicht für alle TurnerInnen eine einfache Entscheidung war, blieb mir als eine intensive Zeit in Erinnerung.

Aber auch sehr grosse Erfolge konnte ich während meines Amtes entgegen nehmen. Die schon fast standardmässigen Schweizermeistertitel von unseren Korbballmannschaften, welche auch in diesem Jahre im TV für Highlights sorgten. Besten Dank ans Leiterteam, welches sehr viele Trainingsstunden für den Korbball investiert.

Ich wünsche dem neuen Vorstand weiterhin viel Glück für die kommenden Jahre und hoffe euch auch im nächsten Jahr, in der Turnhalle oder an einem der kommenden Anlässe an zu treffen.

Mit Turnergruss

Der Präsident

Jahresbericht Korbball Herren

In der letzten Verbandsmeisterschaft 2004-05 konnten wir leider nicht überzeugen. Wir waren zwar immer noch das beste nicht Nationalliga-Team, aber wir kamen nicht über den vierten Rang hinaus und konnten unsere Medaille aus dem Vorjahr nicht verteidigen.

Die zweite Mannschaft reiste mit Ambitionen zu den Aufstiegsspielen für die Kat. B. Leider versagten im entscheidenden Moment die Nerven, so dass das Projekt Aufstieg um ein Jahr verschoben werden musste.

Die erste Mannschaft konnte sich mit dem vierten Rang im Verband gerade noch so für die kantonalen Hallenmeisterschaften qualifizieren. Dort überraschten wir den ganzen Kanton in dem wir die Hallenmeisterschaft gewinnen konnten. Das klingt vielleicht nicht so spektakulär, ist es aber. Immerhin haben wir Mannschaften wie Lorraine-Breitenrain (Schweizermeister Nati A), Madiswil (2. Rang Nati A) und Hindelbank (3. Rang Nati A) hinter uns gelassen. So erreichten wir unseren bisher grössten Erfolg im Herrenkorbball, *als beste Mannschaft des besten Kantons*.

Nur eine Woche später konnten wir das erste Mal unser Heimturnier, die Korbballnight gewinnen. Im Sommer konnten wir am Verbandsspieltag den ersten Platz in der Kat. B holen. Am Ende der kantonalen Sommermeisterschaften stand ein vierter Rang in der ersten Liga. Wie schon letztes Jahr verfehlten wir den Sprung aufs Podest nur knapp.

In der Verbandsmeisterschaft 2005-06 liegen wir im Moment, mit 6 Punkten Vorsprung auf den zweiten Rang, in Führung. Wir hoffen, dass wir unsere gute Form auch über die Weihnachtsferien retten konnten. Unsere Zielsetzungen passen sich leider dem Trainingsbesuch an. Viele Spieler stehen zur Zeit vor beruflichen Weiterbildungen und die haben klar vorrang. Aber wenn wir Zeit und Lust haben, werden wir natürlich wieder mit Freude punktuell zuschlagen (z.B. Kantonalmeisterschaft 2006?), wir werden es sehen.

Ludwig Limbach

Jahresbericht Korbball Knaben

Unsere Knabenmannschaft hat sich nun weiterentwickelt, nicht nur spielerisch; es sind und auch zwei Mannschaften geworden. Wir haben zur Zeit bis zu 18 begeisterte Korbballspieler in unseren Reihen. An der Verbandsmeisterschaft konnte unser dazumal noch einziges Knaben B Team die Goldmedaille holen. Im Sommer konnte der Kantonalmeistertitel des letzten Jahres erfolgreich verteidigt werden. Bei den Schweizermeisterschaften in Aadorf TG starteten wir am morgen fehlerfrei und konnten uns erstmals für die Finalrunde qualifizieren. Die ersten beiden Spiele dieser Runde waren leider nur Unentschieden. Wir mussten im dritten Spiel gegen die bisher ungeschlagene Mannschaft aus Löhnringen SH gewinnen um in das Finale vorzurücken. Mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung gelang das unseren Spielern. Die Freude über das Erreichen des Finales war gross, vielleicht etwas zu gross. Im Finale gegen Altnau TG dominierten wir lange, aber gegen Ende des siebten Spieles verliessen uns die Kräfte und Altnau konnte sich in den letzten Minuten zum verdienten Schweizermeister schießen. Nach kurzer Enttäuschung war die Freude über die erste nationale Medaille einer Knabenmannschaft des TVL aber trotzdem enorm. Die Freude steigerte sich noch, als die beiden ebenfalls im Einsatz stehenden Mädchenmannschaften mit Gold heimkehren konnten. Damit zeigte sich, dass der Turnverein Lotzwil im Jahr 2005 im Jugendkorbball das Mass aller Dinge war. Wir möchten uns bei der Gemeinde Lotzwil im Namen unserer Mannschaft für den gelungenen Willkommens-Apero und das zusätzliche Abendessen herzlich bedanken. Bei der diesjährigen Korbballmannschaft liegen sowohl die Knaben B als auch die Knaben A an der Spitze ihrer Kategorie.

Wolfgang und Ludwig Limbach

Jahresbericht 2005 Korbball Mädchen / Juniorinnen / Damen

Die Korbballerinnen des TV Lotzwil gehörten auch im Jahr 2005 zur nationalen Spitze! Der absolute Höhepunkt bildete dabei der doppelte Schweizermeistertitel unsere Mädchen A + B vom 11. September in Aadorf.

Doch schön der Reihe nach:

Bereits am 2. Januar hatten wir am Neujahrsturnier in Aarwangen unseren ersten und mit der TBOE-Meisterschaftsrunde vom 22. Dezember in Madiswil den insgesamt 46 und letzten Meisterschafts- oder Turniereinsatz! Alle Ereignisse detailliert abzuhandeln würde einen Roman ergeben und zudem sind von allen wichtigen Meisterschaften auf unserer Homepage unter:

www.tvlotzwil.ch/korbball.htm Spielberichte zu finden.

Die Endergebnisse sind daher in diesem Bericht in tabellarisch-chronologischer Form und nach Team geordnet aufgeführt.

Mädchen B (Jahrgänge 1991 und jünger)			
Termin	Anlass	Rang	Bemerkungen
22.01.05	Schlussrunde TBOE Wintermeisterschaft 04/05 in Langenthal	1.	TBOE-Meisterinnen und Qualifikation für kantonale Meisterschaften
12.03.05	Turnier Korbballnight in Lotzwil	4.	Alle Teams in nur einer Kategorie eingeteilt
05.06.05	Schlussrunde kantonale Meisterschaften in Brugg	1.	Zum achten Mal in Folge Qualifikation für die Schweizermeisterschaften!
21.08.05	Jugitag in Ursenbach	2.	Alle Teams in nur einer Kategorie eingeteilt
11.09.05	Schweizermeisterschaften in Aadorf TG	1.	Achte nationale Medaille in Folge, zum vierten Mal CH-Meister seit 1998!!!

Mädchen A (Jahrgänge 1989 und 1990)			
Termin	Anlass	Rang	Bemerkungen
22.01.05	Schlussrunde TBOE Wintermeisterschaft 04/05 in Langenthal	2.	TBOE Vize-Meisterinnen und Qualifikation für kantonale Meisterschaften
12.03.05	Turnier Korbballnight in Lotzwil	1.	Turnier zum neunten Mal in Folge gewonnen!
01.05.05	TBOE Verbandsspieltag in Niederbipp	1.	In der Kat. Juniorinnen angetreten
29.05.05	Turnier in Murgenthal	1.	
05.06.05	Schlussrunde kantonale Meisterschaften in Brugg	2.	Zum achten Mal in Folge Qualifikation für die Schweizermeisterschaften!
11.09.05	Schweizermeisterschaften in Aadorf TG	1.	Sechste nationale Medaille seit 1998, zum zweiten Mal CH-Meister!!!
15.10.05	Turnier in Roggwil	1.	
31.12.05	TBOE Wintermeisterschaft 05/06	1.	Zwischenstand per Ende Jahr

Juniorinnen national (Jahrgänge 1984 und jünger) regional (Jahrgänge 1986 und jünger)			
Termin	Anlass	Rang	Bemerkungen
06.02.05	Schlussrunde regionale Meisterschaften in Aarwangen	6.	Nach guter Vorrunde noch etwas eingebrochen
19.03.05	Schlussrunde Schweizermeisterschaften 04/05 in Neuenegg	4.	Mit einem Wimpel als „lederne Medaille“ entschädigt
31.12.05	Schweizermeisterschaften 05/06	3.	Zwischenstand per Ende Jahr, JUI national
31.12.05	Regionalmeisterschaften 05/06	5.	Zwischenstand per Ende Jahr, JUI regional

Bemerkung: Die Juniorinnenteams bestehen nur während der Hallensaison!

Damen 1 + 2 (Winter 1. Liga / Sommer NL B und 3. Liga)			
Termin	Anlass	Rang	Bemerkungen
2004/05	Damen: CH-Cup 2004/2005	-----	Zu Hause im 1/4-Final gegen die nachmaligen Bronzemedallengewinnerinnen aus Tegerfelden mit 6:12 ausgeschieden
02.01.05	Damen: Turnier in Aarwangen	2.	Im Final gegen Krauchthal (NLA) verloren
28.01.05	Damen 1: 1. Liga Schlussrunde TBOE Wintermeisterschaft 04/05 in Roggwil	4.	Qualifikation für die kantonalen Hallenmeisterschaften (Verzicht)
28.01.05	Damen 2: 1. Liga Schlussrunde TBOE Wintermeisterschaft 04/05 in Roggwil	3.	Gewinn der Bronzemedaille und Qualifikation für die kantonalen Hallenmeisterschaften
05.03.05	Schlussrunde kantonale Hallenmeisterschaften in Urtenen	5.	Guter Schlussrang hinter 4 NLA-Teams
06.03.05	Damen: Korbballturnier in Wettingen AG	4.	Eine Spielerin mit Kreuzbandriss
17.04.05	Damen: Korbballturnier in Urtenen	9.	Total 20 Teams am Start
07.08.05	Damen: Korbballturnier in Oberbipp	2.	Im Final gegen SUS (NLA) verloren
02.09.05	Damen 2: TBOE 3. Liga Sommermeisterschaft Schlussrunde in Aarwangen	1.	Aufstieg in die kantonale 2. Liga (Verzicht)
10.09.05	Damen NL B: Schlussrunde NL-Meisterschaft 2005 in Cham ZG	4.	In unserer dritten NL-Saison, wegen schwacher Rückrunde, knapp das Podest verpasst.
02.10.05	Damen: Korbballturnier in Flerden GR	1.	Turnier in der Halle ausgetragen
16.10.05	Damen: Korbballturnier in Roggwil	1.	Das Finalspiel gegen Krauchthal gewonnen!
11.12.05	Damen: Korbballturnier in Arbon TG	5.	Gute Klassierung in der Kategorie Elite
31.12.05	Damen: CH-Cup 2005/2006	-----	Zwischenstand per Ende Jahr: Wir erreichen zum zweiten Mal in Folge das ¼-Finale!
31.12.05	Damen 1: TBOE Wintermeisterschaft 1. Liga 2005/2006	2.	Zwischenstand per Ende Jahr
31.12.05	Damen 2: TBOE Wintermeisterschaft 1. Liga 2005/2006	8.	Zwischenstand per Ende Jahr

Das Jahr 2005 bescherte uns mehrheitlich eine positive wenn auch leicht durchzogene Bilanz. Das herausragenste Erfolgserlebnis war sicher der **doppelte Schweizermeistertitel unserer Mädchen A + B!** Dazu allen Beteiligten nochmals herzliche Gratulation!

Erfreulich ist auch, dass ein paar Nachwuchsspielerinnen in den Damentteams zu Leistungsträgerinnen avancierten und in den Turnverein aufgenommen werden konnten.

Leider müssen aber auch wir, mangels Interesse und (zu)vielen anderen Verpflichtungen Abgänge beklagen und feststellen, dass es immer schwieriger wird, Teams im Spielbetrieb zu halten. Bei den Zielen welche wir nicht erreichten, lag der Grund nämlich oft bei fehlender Konstanz oder „personeller Probleme“.

Nicht erreicht haben wir erneut, auch auf mangelndes Interesse zurück zu führen, weibliche Korbball-Schiedsrichterinnen zu rekrutieren. Schade, hätte es doch etliche fähige Kandidatinnen!

Mit den CH-Meisterschaften vom 10. September in Aadorf endete meine langjährige Arbeit als verantwortlicher Jugendtrainer. Die Nachfolge konnte glücklicherweise mit eigenen Leuten bestens geregelt werden. Bei den Mädchen A und als Jugendchef der Girls amtet neu Pasquale Martignano

und Chefin der Mädchen B und der Grundschulung ist Michèle Luder. Ihnen viel Glück und Erfolg für ihre Tätigkeit.

“Show must go one“, unter diesem Slogan lässt die gute Nachwuchs-Aufbauarbeit meiner Jugendtrainer-Nachfolger/innen seit den Herbstferien hoffen, dass unser Korbball doch noch nicht von Untergang bedroht ist!

Ich danke an dieser Stelle (in alphabetischer Reihenfolge), Doris Greub, Helene Greub, Mirco Hasler, Andrea Lanz, Michèle Luder, Pasquale Martignano und Fabienne Schürch, zudem noch unseren „amtlichen“ Schiedsrichtern Thomas Brechbühl, Reto Hosner und allen internen und externen unentgeltlichen Fahrerinnen und Fahrern, den Fans, Supportern und der restlichen TVL-Familie herzlich für die (auch finanzielle) Unterstützung im Jahre 2005!

Mit Turnergruss, euer Trainer/Coach: Daniel Broder



Jahresbericht 2005 Aktiv-Riege

Ein bewegtes aber interessantes Jahr 2005 ist zu Ende gegangen. Unser Saisonauftakt begann wie in den Vorjahren auch mit der Hauptprobe für das Turnfest, den Verbandsmeisterschaften in Utzenstorf. So starteten wir am Sonntag 8. Mai in den Disziplinen Kugelstossen, Schleuderball und Team-Aerobic. Eine gute Leistung wurde im Schleuderball geboten wo von 24 gestarteten Mannschaften der 7. Rang erreicht wurde mit einer Durchschnittsweite von Herren 47.13m und Damen 28.54m. Da es immer schwieriger wird Turner und Turnerinnen für diesen Sonntag zu gewinnen müssen wir uns Gedanken machen ob in Zukunft noch an diesem Anlass teilgenommen werden soll.

Am 25. Juni galt es am Turnfest in Domat/Ems das Geübte unter Beweis zu stellen. 37 Turner und Turnerinnen machten sich mit der Bahn auf Richtung Bündnerland. Trotz einiger Pannen der SBB konnten wir pünktlich um 1405 mit dem Vereinswettkampf beginnen, begleitet von heftigem Wind und anschliessendem Regen. In drei Disziplinen konnte ein neuer Vereinsrekord verzeichnet werden, im Schleuderball durch Daniel Broder mit einer Weite von 61.68m, im Weitwurf durch Monika Rolli mit 35.70m und zum Schluss durch unsere Volleyballer im Fachtest mit 8.24 Punkte. Am Schluss belegten wir in der zweiten Stärkeklasse mit 24.20 Punkten den 21. Rang von 29 Vereinen. Als letzter Höhepunkt stand die Turnervorstellung auf dem Programm wo wir uns der Dorfbevölkerung präsentieren konnten. Solche Anlässe Zeitintensiv in der Vorbereitung steigern jedoch meiner Meinung nach den Zusammenhalt im Verein enorm, darum ist es wichtig solche Anlässe durchzuführen und daran teilzunehmen.

Ganz am Schluss danke ich allen Personen die mich durch das Jahr hinweg immer unterstützen, und durch meine vielen berufsbedingten Abwesenheiten in der Turnhalle vertreten.

Mit Turngruss

Daniel Carissimi

Jahresbericht 2005 Volley

Wie jedes Jahr starteten wir mit einer Herren- und einer Damenmannschaft am Verbandsspieltag in. Die Herren belegten in der Schlussrangliste den 8. Platz. Die Damen sind leider in der Vorrunde ausgeschieden. Am ende des Spieltages trafen sich die übrig gebliebenen Spieler und Spielerinnen in der Bar natürlich zum gemeinsamen auslaufen, was habt ihr sonst gedacht! ☺

Am diesjährigen Turnfest in Domat/Ems gab es kein Volleyturnier wie letztes Jahr. Ich denke für einige von uns war dies so besser *grins*.

Während unsere Turnkameraden zum Teil mit Regen kämpften, bestritten wir in der warmen, schützenden Turnhalle ca. 20min abseits des Festgeländes unseren Volleyfachtest. Wir erreichten die Note 8.24 dies ist ein neuer Vereinsrekord. ☺

Die Wintermeisterschaft konnten wir dieses Jahr leider nur mit 2 Mannschaften starten. Obwohl wir sehr gut in die Meisterschaft gestartet sind, sieht es von den Rängen her nicht wie gewünscht aus, aber ich denke wichtig ist dabei zu sein.

kurz zu der Zwischenrangliste:

- Mixed = 4 Rang (von 8)
- Herren = 4 Rang (von 7)

Aber die Rückrunde steht uns ja noch bevor, mal schauen was wir alle dort noch bewirken können. „Gät eifach aus u das immer mit vieu fun“ ☺

Auf diesem Weg möchte ich allen für das Jahr 2005 herzlich danken, und wünsche allen viel Spass und Erfolg in der Rückrunde und für 2006 ☺

Nitle

Jahresbericht 2005 Team-Aerobic TV Lotzwil

Die Zeit vergeht wie im Fluge und erneut sitze ich vor dem leeren Blatt auf dem mein Jahresbericht entstehen soll. Das letzte Jahr war geprägt durch die neue Choreographie, welche mir wiederum einige graue Haare wachsen liess. Als Herausforderung beinhaltet das neue Programm einen Salsateil und etwas schwierigere Akroteile.

Bevor wir für eine Standortbestimmung an die Verbandsmeisterschaften nach Utzenstorf fahren, floss noch einmal viel Schweiss am Trainingswochende in der heimischen Turnhalle. Dabei übte noch so manch einer den gekonnten Salsahüftschwung und prägte sich mit viel Ehrgeiz die letzten Schrittfolgen ein. Die Note in Utzenstorf zeigte uns dann, dass wir auf dem richtigen Weg waren.

Ende Juni reisten wir mit dem gesamten Verein ins bündnerische Domat-Ems. Hier konnten wir nicht die erwartete Leistung zeigen, setzten uns doch die ungemütliche Witterung beim Einturnen sowie die Musikprobe, welche keine war ☹, arg zu.

Aber wir liessen uns nicht entmutigen und so bereiteten wir uns nach einer kurzen Sommerpause auf die Turnervorstellung im November vor, wo wir ein leicht abgeändertes Programm auf der Bühne zeigten.

Wohl erschöpft vom Bühnenrummel begaben sich die meisten in einen turnerischen Winterschlaf und mussten nun zum Jahresanfang wieder aus der warmen Stube gelockt werden. Ich danke auf diesem Weg dem gesamten Team für die vielen „lässigen“ und kreativen Stunden in der Turnhalle und freue mich weiterhin mit euch trainieren zu können. Die Ziele im neuen Jahr werden sicher sein, die bestehende Choreo zu optimieren und damit eine gute Note am Verbandsturnfest in Herzogenbuchsee zu erturnen, sowie die Neuntklässlerinnen der Jugi ins Team zu integrieren.

Die Team-Aerobicriege setzte sich 2005 aus folgenden Turnerinnen und Turnern zusammen: Heinz Hosner, Kurt Sägesser, Marianne Greuter, Therese Schütz, Andrea Burri, Anita Hofer, Marianne Zwygart, Cornelia Wüthrich, Petra Rochel, Nicole Stucki Lanz, Lorenz Zingg, Andrea Winkelmann und Thomas Brechbühl

Die Team-Aerobic-Leiterin
Daniela Gwerder

Jahresbericht 2005 der Jugendriege TV Lotzwil

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und ihr findet bereits zum zweiten Mal „nur“ einen Jahresbericht der Jugendriege Lotzwil in euren Unterlagen. Das führt mich auch gleich zu einem ersten und wichtigen Rückblick auf dieses Jahr: Die im letzten Jahr eingeleiteten Veränderungen bezüglich der Zusammenarbeit von Mädchen- und Knaben-Jugendriege haben sich bewährt. In einigen Bereichen wurden die Gemeinsamkeiten noch grösser, zum Teil auch unfreiwillig (aufgrund des Knaben-Jugitages, doch mehr dazu später...). So wird die Jugendriege nicht mehr von zwei eigens für Mädchen und Knaben zuständigen Leitern, die eng zusammenarbeiten, geführt, sondern nur noch durch einen Hauptverantwortlichen. Da es Conny Wüthrich aus beruflichen Gründen nicht mehr möglich war, regelmässig in der Halle anwesend zu sein, konnte und wollte sie die Verantwortung für die Mädchen-Jugendriege nicht mehr tragen. Aufgrund der bereits engen Zusammenarbeit lag es dann auf der Hand die Mädchen und Knaben auch organisatorisch zu fusionieren. Als Hauptverantwortlicher bin ich nun umso mehr auf zahlreiche und motivierte Leiter angewiesen, die dann auch regelmässig in der Halle mit den Kindern trainieren. Um in dieser Hinsicht eine gewisse Kontinuität zu gewährleisten, haben wir für einzelne Gruppen Hauptverantwortliche ernannt: Es sind dies Daniel Carissimi (Knaben 5.-9. Klasse), Daniela Gwerder (Mädchen 5.-9. Klasse) und meine Wenigkeit (Knaben und Mädchen 1.-4. Klasse).

Nun aber zum sportlichen Teil dieses Jahresbericht. Es standen nämlich wieder viele Anlässe auf dem Programm: Es waren dies der Kids-Cup (19. Februar, Willisau), das Jugi-Weekend (15.–17. April, Aarwangen), ein Unihockey-Turnier (24. April, Utzenstorf), der Sprint-Cup (4. Juni, Roggwil), die Jugitage (21. August, Ursenbach und Trubschachen), das Jugi-Bräteln (30. August, Lotzwil), die Turnervorstellung (10.–12. November, Lotzwil) und der Chlouse-Obe (13. Dezember, Lotzwil).

Einen Eindruck vom Jugilager erhält, wer den folgenden Bericht von Ludwig Limbach liest:

„Am 15. – 17. April fand das diesjährige Jugilager in Aarwangen statt. Mit 48 Kindern und neun Leitern war das Lager zahlenmässig grösser als noch vor Jahresfrist. Dank der Mithilfe von Eltern, welche sich um die Küche kümmerten, wurden wir Leiter entlastet. Bevor es richtig losging, besuchten wir das Schloss Aarwangen und erhielten Einblick in das frühere Gefängnis, das noch ältere Verlies im Turm und den heutigen Gerichtssaal. Die turnerischen Schwerpunkte im Lager waren neben Spiel und Spass der Jugitag und die bevorstehende Turnervorstellung. Ausserdem konnte mit einem Hallenbadbesuch das vielfältige Programm noch ergänzt werden. Die Lagermeisterschaft, bei welcher sich die Gruppen nach Lebensmitteln benennen konnten, gewannen die Schoggihasen. Sie hatten nach einem Hindernissparcour, einem Quiz und den Stafetten die Nase vorne. Wir hatten zwar Glück mit dem Wetter, denn der angesagte Regen kam erst am Samstagabend, so dass wir den Freitag noch draussen verbringen konnten. Am Sonntagmorgen hatten wir sogar Schnee vor der Türe. Etwas müde, aber zufrieden kamen wir am Sonntagnachmittag wieder in Lotzwil an.“

Wie bereits angetönt kam es bezüglich des Jugitages zu einer unfreiwilligen Gemeinsamkeit. Weshalb genau erfährt, wer den von mir verfassten Bericht zum Knaben-Jugitag in Trubschachen liest:

„Um 6.30h besammelten wir uns beim Bahnhof in Lotzwil. Nachdem alle 26 Jugeler in den Privatautos untergebracht waren, fuhren wir los nach Trubschachen. So weit mussten wir wohl noch nie an einen Jugitag fahren. Es war meines Wissens auch das erste Mal, dass wir am Jugitag des oberen Verbandsgebietes teilnahmen. Dies deshalb, weil der Jugitag des unteren Verbandsgebietes genau an dem Wochenende stattfand, als der TVL am Turnfest in Domat/Ems weilte (oder war es eher umgekehrt...?). Auf jeden Fall kamen wir nach fast einer Stunde Fahrzeit (inkl. Lichthup-Verfolgungsjagd in Sumiswald) in Trubschachen an. Zu dieser Zeit hielten die Wolken noch dicht, aber laut Vorhersagen sollte es ja wettermässig noch düsterer werden.“

Nachdem Stephan Limbach und Mirco Hasler die an das Wettkampfgelände angrenzende Strasse „abgesperrt“ hatten, konnte Dänu Carissimi mit dem professionellen Einlaufen beginnen. Anschliessend begannen alle Jugeler ihren Wettkampf mit dem Sprint. Beim Anstehen fielen dann auch schon die ersten feinen Regentropfen. Dies sollte der Beginn einer mehr oder weniger den ganzen Tag andauernden Regenphase sein. Einzig kurz nach dem Sprint meinte es Petrus für eine halbe Stunde gut mit uns.

Bei den weiteren Disziplinen hatten die Jugeler wegen des Wetters mit so manchen Tücken zu kämpfen. Beim Ballweitwurf stellten einige bald fest, dass die dreckigen Bälle ihre Hände

verschmutzten. Einige findige Jugeler befreiten deshalb ihre Wurfgeschosse vor dem Wurf mit Hilfe eines Taschentuches vom Dreck. Beim Weitsprung galt es sehr sorgfältig und konzentriert abzuspringen, ansonsten drohte aufgrund des nassen – wohl extra für Nagelschuhe ausgelegten aber viel zu kurzen – Absprungteppichs ein Rückwärtssalto. Scheinbar sollen sich andere Jugeler beim Weitsprung verletzt haben. Trotz dieser Gefahren hatten die meisten Jugeler ihren Leichtathletik-Wettkampf um 10 Uhr verletzungsfrei beendet.

Alle waren nun gespannt, ob der Jugitag fortgesetzt würde oder ob man aufgrund der misslichen Wetterbedingungen auf Abbruch entscheiden würde. Aber angeblich wurde im oberen Verbandsgebiet noch nie ein Jugitag abgebrochen und so entschieden sich die wetterfesten Emmentaler den Jugitag fortzusetzen.

Aufgrund der eher mittelmässigen Organisation standen aber einige Jugeler bis fast um 11 Uhr im Einsatz, so dass die armen und nassen Tröpfe kaum etwas essen konnten, da das Korbballturnier schon begonnen hatte. Nicht nur punkto Organisation sondern auch resultatmässig waren wir etwas enttäuscht über den LA-Wettkampf, da unsere Podestkandidaten alle auf dem 5. Platz landeten. Diese Jugeler hatten sich ein begehrtes Diplom verdient:

- | | | |
|-----|--------------------|---------------|
| 5. | Lars Hammel | Jahrgang 1997 |
| 23. | Luca Morgenthaler | 1994 |
| 5. | Adrian Steiger | 1993 |
| 17. | Dejan Redic | 1993 |
| 8. | Robin Morgenthaler | 1992 |
| 5. | Joël Hasler | 1991 |

Nun ging es also mit den Spielen weiter. Mit Ausnahme des Unihockey-Turniers fanden alle Spiele draussen im Regen statt. Vier Jugeler und ein Jugileiter hatten also das goldene Los gezogen, jedenfalls wettermässig, denn man schied in der Vorrunde aus. Auch beim Jägerball konnte man nicht in den Final einziehen, da nebst drei Siegen auch eine Niederlage resultierte. Beim 4-Kampf für Kids erreichten unsere drei jüngsten Jugeler den 9. Rang. Die Korbball-Mannschaft erkämpfte sich gegen starke Konkurrenz den sehr guten 2. Rang. Dies ist sicher auch ein Verdienst des erst nach 10 Uhr eingetroffenen und somit noch trockenen Betreuers.

Der unaufhörliche und immer stärker werdende Regen schien nun langsam auch das Kampfgericht zu beeindrucken und so wurde entschieden, das Seilziehen abzusagen. Die Pendelstafetten wurden aber trotzdem durchgeführt. Wir waren mit zwei Mannschaften am Start, die beide nach den Vorläufen noch Finalchancen hatten. Einzelne Jugeler waren unterdessen schon so durchnässt, dass sie verlauten liessen, sie möchten den Final lieber nicht erreichen. Als dann aber aus den Lautsprechern zu vernehmen war, dass beide Mannschaften im Final standen, waren die Jungs dann doch wieder motiviert und wir erreichten bei beiden Kategorien den 6. Rang.

Nachdem klar war, dass kein Jugeler einen Podestplatz erreicht hatte, entschieden wir, uns so schnell wie möglich ins Trockene zu begeben und den Heimweg anzutreten. Daheim in Lotzwil angekommen konnten sich die Jugeler noch warm und trocken anziehen, ehe wir dann die traditionelle Rangverkündung mit den – auch schon fast traditionell – von Roland Morgenthaler (Straub Sport, Langenthal) gesponserten Getränken durchführten. Besten Dank, Roland! Dieses Mal fand die Rangverkündung im Bären statt, da sie zusammen mit den Mädchen durchgeführt werden sollte. Dieser Plan fiel aber buchstäblich ins Wasser. Da das Kampfgericht und die Wettkampfanlagen am Mädchen-Jugitag in Ursenbach etwas weniger wetterfest waren, kehrten die Mädchen schon eine Stunde vor den Knaben zurück.

Endlich hatten auch die Leiter Gelegenheit sich in trockene Kleider zu „stürzen“, so dass dieser Regentag mit dem gemeinsamen Leiter-Essen zu Ende ging.

Zum Schluss möchte ich noch den vielen Eltern danken, die mithalfen die Jugeler zu chauffieren. Vor allem möchte ich aber auch René Steiger und Bernhard Heiniger danken, die als Kampfrichter im Einsatz und im Regen standen. Besten Dank auch an die Leiter: Stephan Limbach leistete am Morgen als Leiter und später als Korbballschiedsrichter Dauereinsatz. Und auch Daniel Carissimi, Mirco Hasler und Ludwig Limbach liessen sich durch den Regen nicht unterkriegen.“ In Ursenbach bei den Mädchen war das Wetter natürlich keine Spur besser, handelte es sich bei diesem Sonntag doch um den Tag, dessen darauf folgende Nacht die sintflutartigen Überschwemmungen in der halben Schweiz einleiteten. Daniela Gwerder berichtet wie es den Mädchen erging:

„Jetzt sitze ich hier auf meinem grünen Liegestuhl unter griechischer Sonne und erinnere mich an den düsteren Himmel, den ich erblickte als ich am Sonntagmorgen des 21. August durchs Fenster schaute. Aber... es regnete nicht. Noch nicht! Zur Sicherheit wählte ich trotzdem noch die Nummer 1600, welche mir bestätigte, dass der diesjährige Jugendriegentag durchgeführt wird. Also packte ich wasserdichte Kleider und Ersatzkleider und begab mich auf den Weg nach Lotzwil, wo sich um 06.30Uhr 37 mehr oder weniger wache Mädchen versammelten. Da der diesjährige Jugitag in Ursenbach stattfand, entschieden wir uns für einmal für das Auto als Transportmittel. Verladen, fahren, parkieren... und immer wieder einmal ein kritischer Blick zum Himmel während des Fussmarsches zum Festgelände. (andere beklagten sich über den langen Weg :-).

Während ich mich dem An- und Abmelden widmete, suchten die anderen Leiter einen möglichst trockenen Platz und fanden diesen im Festzelt. Nach einem kurzen Einlaufen waren alle bereit für die Leichtathletikdisziplinen. Aber halt da fehlte doch noch ein Leiter. Wo war Simi? Mein Anruf auf sein Handy wurde nur mit der freundlichen Stimme der Combox belohnt und so teilten wir kurzerhand die Gruppen neu auf.

Die Mädchen zeigte nun ihr Bestes im Lauf(50m, 60m od. 80m), Kugelstossen od. Ballweitwurf und im Weitsprung. Zwischenzeitlich stiess auch Simon Schär zu uns, der sich etwas länger seinem Schönheitsschlaf gewidmet hatte. Anschliessend absolvierten wir gemeinsam den Freizeitlauf, welcher für alle mit einem kleinen Geschenk durch den organisierenden Turnverein Ursenbach belohnt wurde.

Gegen 10.00Uhr musste entschieden werden, ob die verschiedenen Spiele durchgeführt werden und da es Petrus noch immer gut meinte mit uns teilten wir schon bald die verschiedenen Mannschaften für Völkerball, Volleyball und Korbball ein. Genau zum ersten Spiel war es dann auch vorbei mit dem trockenen Wetter und der Regenschutz war von da an unser treuer Begleiter. Zwischen den Spielen suchten wir immer wieder das Festzelt auf, welches nun zum Bersten voll war.

Aufgrund der misslichen Wetterverhältnisse wurden die Stafetten am Nachmittag abgesagt und so fand um 15.00Uhr die Rangverkündigung statt. Dreimal durften wir besonders jubeln, nämlich für die Podestplätze von Tamara Schütz, Selina Schütz und Jenny Greub.

Unfallfrei und leicht aufgeweicht vom Regen kehrten wir gegen 16.00Uhr nach Lotzwil zurück, wo es für die Mädchen im Gasthof Bären noch etwas zu trinken gab, während wir die interne Rangverkündigung durchführten.

Ich habe während all der Jahre als Jugendriegerin wettermässig noch nie einen solchen Jugitag erlebt und habe gestaunt wie die Mädchen trotz allem in den jeweiligen Disziplinen kämpften und stets mit viel Motivation ans Werk gingen.

An dieser Stelle gratuliere ich den Medaillengewinnerinnen, sowie der Korbballmannschaft, welche den 2. Rang belegte ganz herzlich. Nicht zu vergessen sind aber auch die vielen Diplome, die erkämpft wurden.

Auszug aus der Rangliste:

- Tamara Schütz Rang 1
- Jenny Greub Rang 2
- Selina Schütz Rang 3
- Korbball Rang 2 von 5 Mannschaften
- Volleyball nicht aufgeführt auf der Rangliste
- Vierkampf für Kids Rang 14 von 24
- Völkerball Kat.A+B beide in der Vorrunde ausgeschieden
- 14 Diplome

Zudem danke ich den Leitern Nicole Stucki Lanz, Reto Bösiger, Pasquale Martignano, Karin Matter, Simon Schär und Cornelia Wüthrich für ihren Einsatz, sowie den vielen Eltern, die uns mit dem PW nach Ursenbach fuhren und uns als treue Fans beistanden.

Ich freue mich weiterhin auf viele „lässige“ Jugistunden mit der Jugi Lotzwil und verbleibe mit turnerischen Grüßen...

Nachdem die Jugitage vorüber waren, stand Mitte November mit der Turnervorstellung sogleich der nächste Anlass vor der Türe. Wir konnten vier unterhaltsame Nummern auf der Bühne präsentieren. Die Kleinsten waren mit vollstem Einsatz am Jugitag und die 3. und 4. Klässler hatten viel Spass mit Pippi Langstrumpf. Die älteren Knaben sprangen als Buebe vom Trueb über das Trampolin und die älteren Mädchen tanzten als Bauarbeiter mit Helm verkleidet auf der Bühne.

Mit dem Chlouseobe neigte sich das Jahr dem Ende zu. Die Samichlaus-Sprüche, die einige wenige Kinder aufsagten, waren für mich teilweise Spiegelbilder ihres Verhaltens in der Turnhalle; frech und vorlaut nämlich. Genauso wie diese Kinder dem Samichlous nicht gerade viel Respekt entgegenbrachten, hatten auch wir Leiter von Zeit zu Zeit mit wenig folgsamen Kindern zu kämpfen. Aber gerade das macht es ja spannend. Es ist jede Woche eine neue Herausforderung mit jungen Kindern zusammenzuarbeiten.

Und zum Schluss noch dies: Einleitend habe ich erwähnt, dass ich auf zahlreiche und motivierte Leiter angewiesen bin. Glücklicherweise waren meine Bemühungen, neue Leiter zu finden, erfolgreich und ich konnte im Frühling einige neue Leiterinnen in unserem Leiterteam begrüßen. Zurzeit kann ich mich bezüglich Motivation meiner Leiter und Leiterinnen nicht beklagen, und auch die Anzahl kann als befriedigend bezeichnet werden. Die heutige Berufswelt fordert aber oft 110%-iges Engagement oder Arbeitszeiten, die mit dem Jugileiten nicht vereinbart werden können, daher bin ich immer froh, wenn es Turner und Turnerinnen gibt, die bereits sind einzuspringen, wenn Not am Mann (oder an der Frau...) ist. Wer also auch ab und zu gerne mithelfen würde (oder natürlich auch mehr als ab und zu, falls gewünscht...), kann sich jederzeit ungeniert bei mir melden.

Zum Schluss möchte ich all den erwähnten motivierten Leitern und Leiterinnen ein riesiges Dankeschön aussprechen! Es sind dies: Reto Bösiger, Daniel Carissimi, Simona Dubach, Doris Greub, Helene Greub, Daniela Gwerder, Mirco Hasler, Anita Hofer, Ludwig Limbach, Stephan Limbach, Karin Matter, Mirjam Nyffenegger, Fabienne Schürch und Cornelia Wüthrich. Natürlich möchte ich auch Roland Bösiger, unserem „J+S-Coach“, danken. Und einen besonderen Dank richte ich an Simon Grossenbacher, der während vielen Jahren als Jugileiter tätig war und auch im vergangenen Jahr als Aushilfe zur Verfügung stand. Simon Schär wird die Jugileiter-Gilde aus beruflichen Gründen leider verlassen müssen. Auch ihm gebührt für den geleisteten Einsatz ein grosser Dank.

Alle diese Leiter leisten einen wichtigen Beitrag zum Fortbestand des Turnvereins, denn – ich zitiere aus dem Jahresbericht des letzten Jahres – „Die Jugend von heute ist die Zukunft von morgen. Das gilt auch für unseren Turnverein!“

Gabriel Frei

PS: Wie heisst es doch so schön: „Ich hatte keine Zeit einen kurzen Bericht zu schreiben, deshalb habe ich einen langen geschrieben“. In diesem Sinne möchte ich mich für diesen etwas lang geratenen Bericht entschuldigen.